

TERMINE IN
HARPSTEDT

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Beckeln
18 Uhr, Schießhalle: Übungsschießen des Schützenvereins Beckeln (18 Uhr Kinder, 20 Uhr Jugend/Erwachsene)
Harpstedt
17 Uhr, DRK-Seniorenzentrum: Treffen der DRK-Diabetes-Selbsthilfegruppe

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606; Gas Tel. 0800/0500505; OOWV Wasser Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Bassum
Apotheke im GCB: 8.30 bis 8.30 Uhr, Marie-Hackfeld-Straße 8, Tel. 04241/802785

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 19 bis 20.30 Uhr Bereitschaftsdienst; hausärztl. Fahrbereitschaftsdienst: 19 bis 7 Uhr (mit Anm.), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707

BILDUNG

Harpstedt
VHS Bürgerbüro: 10 bis 12 Uhr, im Amtshof, Tel. 04244/3119998, Amtsfreiheit 1

JUGEND

Harpstedt
Jugendpflege: 11 bis 19 Uhr, offener Treff, ab 10 Jahre, Schulstr. 25

SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt
Amtshof: 8 bis 12 Uhr allgem. Sprechzeiten, Tel. 04244/82-0, Amtsfreiheit 1

MÜLLABFUHR

Harpstedt
Biomüll: Flecken Harpstedt und Gemeinde Dünsen

ENTSORGUNG

Harpstedt
Grünabfall-Sammelstelle: 14 bis 18 Uhr, Neues Heidland/Ecke Leuchtenburger Weg

BÜCHEREI

Harpstedt
Samtgemeindebücherei: 8 bis 12 Uhr, 16 bis 18.30 Uhr, Schulstr. 10 - 12

KURZ NOTIERT

Diabetesgruppe tagt
HARPSTEDT – Die Diabetes-Selbsthilfegruppe des DRK Harpstedt trifft sich an diesem Dienstag, 4. April, um 17 Uhr im Seminarraum des DRK-Seniorenzentrums Harpstedt. Ulrich Steinmann berichtet über Medikamente zur Behandlung von Diabetes. Interessierte sind willkommen.

Frühjahrsputz

KLEIN KÖHREN – Der Schützenverein Groß und Klein Köhren ruft seine Mitglieder zum Frühjahrsputz am und im Dorfgemeinschaftshaus in Klein Köhren auf. Der Termin: Sonnabend, 8. April, von 10 bis 14 Uhr.

KONTAKT

Harpstedt
Redaktion: Karsten Kollage (kk)
☎04431/9988 2706
Mediaberatung: Thomas Koscheike
☎04431/9988 4910

Trennungs-Antrag scheitert am Abstimmungs-Patt

SAMTGEMEINDERAT Flammende Plädoyers – Kombiniertes Ausschuss bleibt vorerst erhalten

HARPSTEDT/KK – Der Test läuft weiter. Der Schul- und Sozialausschuss der Samtgemeinde Harpstedt bleibt vorerst als Kombi-Ausschuss bestehen. Der Antrag der Grünen, wieder zu zwei getrennten Gremien zurückzukehren, scheiterte bei der jüngsten Sitzung des Samtgemeinderates an einem Patt-Ergebnis (zwei Ja, zwölf Nein, zwei Enthaltungen).

Anlass für den Antrag der

Grünen waren Beobachtungen bei der ersten Sitzung des neuen Kombi-Ausschusses am 9. März. An jenem Abend sei mit der Zeit der hinzugeählten Mitglieder aus dem Bereich Schulen „sehr großzügig“ umgegangen worden, kritisierte Götz Rohde (Grüne). Weil fast ausschließlich Themen aus dem Bereich Soziales zu besprechen waren, seien die Hinzugewählten „quasi nur Staffage“ gewesen,

ohne Stimm- oder Rederecht. Was da abließ, sei „unwürdig“ gewesen, meinte Rohdes Fraktionskollege Uwe Cordes.

Unterstützung fanden die Grünen zum Beispiel bei Horst Hackfeld (HBL), der die Zusammenlegung „unverständlich“ nannte. Auch Uwe Kräkel (SPD) pflichtete bei. Es sei doch das Einfachste von der Welt, jetzt festzustellen: „Es war Käse, aus die Maus.“ Der Samtgemeinderat solle

nicht noch ein Jahr mit dem Kombi-Ausschuss „rumtödeln“, forderte der Dünsener.

Florian Eiskamp (HBL) regte an, bei den Sitzungen des Kombi-Ausschusses zuerst die Schul-Themen zu behandeln, so dass die Hinzugewählten im Anschluss gehen könnten.

Hartmut Post, Günter Wöbe und Lucas Marquardt (alle CDU) plädierten dafür, den Test mit dem Kombi-Ausschuss nicht schon nach einer

Sitzung abzubrechen, sondern zunächst fortzusetzen. Er empfand es nicht als „unwürdig“, wenn Schülervertreter gewartet hätten, sagte Hans-Hermann Lehmkühl (CDU) zu Cordes: „Ich verstehe nicht, dass Ihr solch ein Theater macht.“

Auf eine von Heinz-Jürgen Greszik (SPD) beantragte Sitzungsunterbrechung folgte die Abstimmung – mit besagtem Patt-Ergebnis.

Mit Tandem durch Beifallsstürme

KONZERT Fünf vor der Ehe begeistern – Volle Sitzreihen



Konzert ohne Berührungssängste: Die Sänger von Fünf vor der Ehe bezogen ihr Publikum mit ein.

BILD: PETER KRATZMANN

Die Konzerte der Band werden immer professioneller. In der Christuskirche bekam sie stimmgewaltige Unterstützung.

VON PETER KRATZMANN

HARPSTEDT – Sie verkörpern Zeitgeist, sind charmant, gut aussehend, überzeugen durch ihre Stimmen – und ihre Auftritte werden von Jahr zu Jahr professioneller. Davon konnten sich am Sonntagnachmittag die Zuhörer des nunmehr dritten Konzertes der Sänger von „Fünf vor der Ehe“ in der Christuskirche in Harpstedt hautnah überzeugen. Völl besetzt waren die Sitzreihen.

Mit einem lautstarken Intro, natürlich in Stereo, wie extra angekündigt, Theaternebel und Effektbeleuchtung bereiteten die „Jungs von nebenan“ den fulminanten Konzert-

auftritt. Ideale Voraussetzung für einen Gute-Laune-A-cappella-Nachmittag, ganz nach dem Geschmack des Publikums, das gleich von Anfang an auf der Seite der „Fünf vor der Ehe“ war.

Dabei überließen die fünf Wahl-Hannoveraner Christian, Martin, Tobias, Til und Sascha bei der Vorstellung ihres neuen Albums „Tandem Tours“ nichts dem Zufall. Um gleich den bekannten Funken zum Publikum überspringen zu lassen, hatten sie singende Gäste aus verschiedenen Chören wie den Ohrwürmern, zwei Gospelchören, den Joyful Voices und dem Harpstedter Kirchenchor als stimmgewaltige Unterstützung zu Beginn des Auftritts mit ins Programm geholt.

„Heute ist ein ganz besonderer Tag. Harpstedt, wie geht es?“, eröffneten die „Fünf vor der Ehe“. Tosender Beifall war die Antwort.

Schon bald danach kam die Erklärung für den neuen CD-Titel „Tandem Tours“. Ein Tandem sei ein gut funktionierendes Beziehungsmodell. Vorne wird gelenkt und hinten mitgetreten. Wer wirklich glücklich sein möchte, der steigt auf ein solches Tandem, hieß es dann weiter in der Show für Singles und solche, die es nie werden wollen, wie es die Jungs präsentierten.

Zwischen dem Lachen und dem Träumen und dem Erzählen der Texte blieb genügend Spielraum, nachdenklich stimmendes am Rande des Wahnsinns ans Tageslicht zu befördern. Das alles leichten Fußes und frech vorgetragen. Eben so wie man vor der Ehe eben ist.

Fein abgestimmte Bässe aus der Performanceanlage, ein imaginäres Schlagzeug aus Sänger Mund im Hintergrund boten das Rhythmuswerk und ließen den Groove

spürbar in die Beine gehen. Wohl denjenigen, die auf der Empore standen. Sie konnten die Stücke mit Tanz und Klatschen bestens genießen.

Aber es war auch diesmal nicht nur das perfekte Umsetzen von Takt und Akkorden, sondern auch der fein abgestufte Gesang, der das „Fünf vor der Ehe“-Konzert mit ausmachte.

In ihren Stücken setzen sich die noch immer leidenschaftlichen Junggesellen mit vielen Fragen des Alltäglichen auseinander. Dass dabei oft das schöne Geschlecht im Vordergrund steht, dürfte kein Zufall sein. Da kriegten die Männer schon öfters einmal ihr Fett weg.

Mit ihrem nicht unkritischen Konzept sind die „Fünf vor der Ehe“ gern gesehene Gäste zum Beispiel auch auf Kirchentagen. Es bleibt anzunehmen, dass dies nicht der letzte Auftritt in Harpstedt war.

Profisorische Freitag in Dünsen

DÜNSEN/LD – Zum Abschluss der Saison 2016/17 der Veranstaltungsreihe „Kultur am Glockenturm“ erwarten die Veranstalter vom Heimatverein Dünsen „alte Bekannte“: Die Profisorischen gastieren am Freitag, 7. April, ab 20 Uhr in der Zufluchtskirche. Der A-cappella-Chor aus Wildeshausen komme bereits zum sechsten Mal, meldet Meike Schmidt. „Die acht Sänger bekommen eine Mischung hin, mit der sie es irgendwie schaffen, beim Publikum gleichzeitig Lachtränen und Gänsehaut hervorzurufen.“

Zu erwarten seien groovige Nummern wie „Billy Jean“ oder „Don't stop me now“, auch Witziges von den Prinzen sowie Eigenkompositionen von Fabian Reinke wie „Jungs vom Deich“ oder „Mein schöner Norden“. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Vorverkauf läuft wie gewohnt über den Wesselhof in Dünsen und Schreibwaren Beuke in Harpstedt. Hier kostet die Karte 10 Euro. Der Eintrittspreis an der Abendkasse liegt bei 12 Euro.

Strauchschnitt fürs Feuer anliefern

DÜNSEN/LD – Der Schützenverein Dünsen und der Heimatverein Dünsen organisieren gemeinsam das am Ostersonnabend, 15. April, stattfindende Osterfeuer. Hierfür wird noch Strauchschnitt angenommen, wie Petra Kräkel vom Schützenverein meldet. Möglich ist die Anlieferung am Sonnabend, 8. April, und am Sonnabend, 15. April, jeweils von 8 bis 12 Uhr am Sportplatz an der Muna. Eine Anlieferung außerhalb dieser Zeiten sei nicht möglich. Das Osterfeuer am 15. April wird gegen 19 Uhr entfacht. Fürs leibliche Wohl sei gesorgt.

Junge Schnuppergäste testen auch die Kübelspritze

JUGENDFEUERWEHR Betreuer informieren „Neue“ über das Tätigkeitsspektrum – Grillen zum Abschluss

COLNRADE/PK – „Unsere Feuerwehr lebt davon, dass wir immer wieder Kinder und Jugendliche für die Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr interessieren.“ Das, so sagte Jugendfeuerwehrwart Markus Kuraschinski, war der Grund für ein Treffen am Sonnabend am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Colnade: „Heute ist Schnuppertag für Mädchen und Jungen, die in die Jugendwehr eintreten möchten“, erklärte Marvin Hartje als Betreuer.

„Sechs Anmeldungen liegen uns fest vor. Vielleicht kommen auch noch einige spontan dazu. Das wird sich

zeigen. Aber von der Anzahl passt dieser Rahmen. So können wir unsere Arbeit und auch das technische Gerät in Ruhe vorstellen“, ergänzte Kuraschinski.

Nicht nur Theorie und praktischer Anschauungsunterricht standen an diesem Schnuppertag an. Unterstützt von den zurzeit mehr als zehn Jugendfeuerwehrmitgliedern, wurde alles gezeigt, was die Tätigkeit der Feuerwehr ausmacht.

Auch der Spaß kam an diesem Tag nicht zu kurz. Verschiedene Spiele wie das Schlauchbowlen, das Tennisball-von-Pylonen-Spritzen,

„Löschen“ mit der Kübelspritze und mehr standen an. Außerdem zeigten die Jugendlichen aus der Jugendwehr, wie ein Bundeswettkampf nach Turnierbedingungen ausgetragen wird und was dabei alles geleistet werden muss.

Angesichts dieser kompakten Informationen und vieler Übungen kam am Ende des Schnuppertags das Grillen und Reichen der Getränke gerade recht. Dazu gesellten sich auch die Eltern, um einiges über die Mitgliedschaft in einer Jugendwehr zu erfahren und um sich selber ein Bild machen zu können.



Jugendfeuerwehrwart Markus Kuraschinski (rechts) führte die Besucher durchs Feuerwehrhaus.

BILD: PETER KRATZMANN